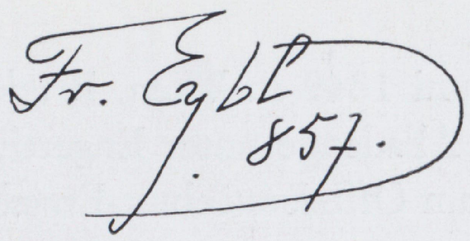
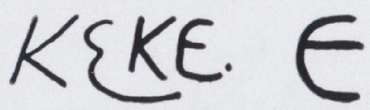


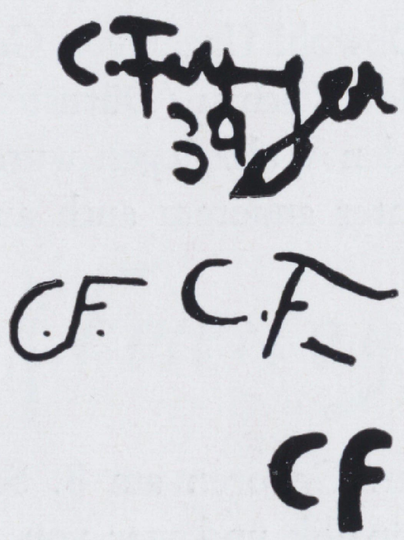
trieben hatte, arbeitete er bis zum Jahre 1828 unter Peter Krafft in der Abteilung für Historienmalerei. 1843 wurde er Mitglied der Akademie. Ab 1843 war er als Kustos an der Kaiserlichen Gemäldegalerie tätig, ab 1867 als Lehrer an der Kaiserlichen Restaurierungsanstalt. Von ihm sind zu nennen: „Eine Schmiede in Gosau" (1835), „Der kroatische Zwiebelverkäufer" (1835), „Der Bierwirt" (1836), „Die Überfahrt des Malers Steinfeld über den Gosausee" (1837), „Die Erdbeerverkäuferin in Hallstatt" (1844), „Die Heimkehr eines Landmannes" (1844) und „Die betende Alte" (1848). Gleich Waldmüller bevorzugte Eybl anfangs ein kleines Bildformat und eine miniaturartig feine Ausführung, so daß er den Meistern aus der Glanzzeit der Wiener Miniatur zugezählt werden kann. Seine Aquarellbildnisse sind Kostbarkeiten des Vormärz.

EYTH, Karl



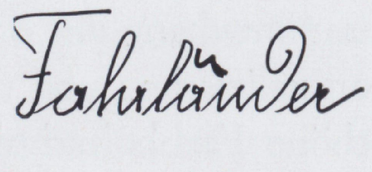
Landschafts- und Genremaler. Geboren im Jahre 1877 in Bregenz. Tätig in Bregenz. Schüler von A. Jank an der Münchner Akademie.

FAHRINGER, Karl (Carl) Abb.: S. 312 - 315



Tier-, Landschafts- und Historienmaler. Geboren am 25. Dezember 1874 in Wiener Neustadt, gestorben am 4. Februar 1952 in Wien. Ausbildung an der Wiener Akademie unter S. l'Allemand und Eisenmenger und in München unter Marr. Er unternahm mehrere Studienreisen nach Italien, Frankreich, Ägypten und Montenegro und im Jahre 1912 auch nach dem Kriegsschauplatz auf dem Balkan. Von 1929 bis 1938 Professor der allgemeinen Malerschule an der Wiener Akademie, von 1938 bis 1939 Leiter einer Meisterschule für Malerei und von 1939 bis 1945 Leiter der Fachmeisterschule für Tiermalerei und Supplierung an der Fachmeisterschule für Landschaftsmalerei. Seine bedeutendsten Leistungen liegen auf dem Gebiet der Tiermalerei. Ganz besonderes Interesse hatte er an der Darstellung exotischer Raubtiere. Neben Tierbildern sind aber auch zahlreiche Aquarelle aus dem Orient und einzelne Porträts zu nennen. Besonders hervorzuheben sind von ihm „Tiger und Schlange" (1908), „Flamingos" (1908) und „Junge Löwen am Wasser" (1914).

FAHRLÄNDER, Franz Abb.: S. 316



Porträt- und Miniaturenmaler. Geboren im Jahre 1793 in Ettenheim im Breisgau. Er war wahrscheinlich für kurze Zeit in Karlsruhe tätig, um dann nach Wien zu übersiedeln, wo er 1814 in die Akademie eintrat und 1820 einen Preis für das Gemälde „Pan und Apollo" erhielt. Im Jahre 1822 stellte er erstmals Porträtminiaturen in der Akademieausstellung zu St. Anna aus. Seine vorzüglichen Arbeiten sind außerordentlich selten.

FALKE, Gisela Baronin

Malerin und Kunstgewerblerin. Tätig in Wien. Schülerin von Josef Hoffmann. Stellte auf der 14. Kunstausstellung im Dorotheum, Wien, Jänner bis März 1906, zwei Gemälde aus: „Landschaft" und „Blühende Wiese".